

Teilnahme am Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“.

C 2: Fragen zur Konzeption und Ausrichtung des Wettbewerbsbeitrages:

C 20: Schriftliches Konzept zum Wettbewerbsbeitrag:

Im Rahmen des gemeindlichen behinderten- und seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes kooperiert die Gemeinde Betzigau mit dem AllgäuStift Seniorenzentrum Betzigau, der Fachstelle für Pflegeberatung und Demenzhilfe (Mitglied im regionalen Netzwerk Demenzhilfe Allgäu) und dem Familienpflegewerk Kempten-Oberallgäu, sowie mit dem Verein für Körperbehinderte Allgäu gGmbH in Kempten als Träger des CAP-Lebensmittelmarkt-Integrationsbetriebes eGmbH.

Der CAP-Lebensmittelmarkt Betzigau ist ein Lebensmittelmarkt der besonderen Art und bieten vor allem Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen einen dauerhaften Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt. Hier arbeiten behinderte und nicht behinderte Menschen ganz eng zusammen. Dies fördert nicht nur eine einmalige und beispielhafte Integration von Menschen mit Handicap, sondern bietet auch eine auf Dauer angelegte Lebensperspektive für Menschen, die sonst auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chancen auf gleichwertige Arbeitsbedingungen hätten.

Durch die sehr angenehme Einkaufsatmosphäre im CAP- Lebensmittelmarkt in Betzigau und die immer freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch als „Gehörlose“ den Kunden die Wünsche von den

Lippen ablesen und sich immer Zeit für die Beantwortung von Fragen nehmen, bietet dieses Haus auch für andere Menschen, die hin und wieder auf Hilfe angewiesen sind, den richtigen Rahmen für ein entspanntes Einkaufen.

Die niedrigen Regale, das sehr übersichtliche Sortiment zu günstigen Preisen und z.B. die Ausstattung der Einkaufswagen mit einer Lupe tragen hierzu ganz wesentlich bei. Ob mit oder ohne Behinderung, jede u. jeder der Angestellten freut sich behilflich sein zu können.

Gemeinsames Interesse ist es, die jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen zugunsten der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und Menschen mit Behinderungen zu bündeln, um ein individuelles und ganzheitlich ausgerichtetes Betreuungs- und Pflegeangebot auf- und noch weiter ausbauen zu können.

Das Ziel eines solchen differenzierten Angebotes ist es, die Teilhabe der hilfsbedürftigen Menschen allen Alters mit Beeinträchtigungen insgesamt am gesellschaftlichen Leben im Rahmen der individuell vorhandenen Fähigkeiten zu ermöglichen und zu fördern.

Zum differenzierten Spektrum der möglichen Angebote gehören nachbarschaftliche und andere niederschwellig, aber auch professionelle Beratungs- Sozial- und Pflegeangebote, die zunächst den Verbleib in diesen Wohnungen ermöglicht.

Insbesondere dem in diesem Haus vorhandenen Gemeinschaftsraum kommt in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zu, weil hier nicht nur Beratungsstunden und Informationsveranstaltungen für die BewohnerInnen, ihre Angehörigen und Betreuer

angeboten werden, sondern auch regelmäßige Gesprächs- und Neigungsgruppentreffen initiiert werden. Darüber hinaus sind auch gemeinsame Veranstaltungen und Treffen mit älteren, aber auch jüngeren Mitbürgerinnen u. Mitbürger außerhalb der Hausgemeinschaft vorgesehen, z.B. gemeinsame Mittagessen, das vom CAP-Markt im Haus geliefert werden kann oder Spielenachmittage, die das Gemeinschaftsgefühl im und außerhalb des Hauses fördern sollen.

Dieses Kooperationskonzept ist auf Grund seiner differenzierten Angebotsstruktur sehr gut geeignet, den Qualitätsanspruch an eine lebensweltorientierte soziale Arbeit und professionelle Gemeinwesenarbeit unter Berücksichtigung des gegenwärtigen und zukünftigen sozialen Wandels zu erfüllen.